

Inhalt

Einleitung	9
KAPITEL I: KINDHEIT UND JUGEND	20
Friedrich Wilhelm und seine Eltern	20
Kinderjahre in Küstrin, Erziehung	23
Kriegsereignisse und Reisen	27
Reise in die Niederlande	29
Aufenthalt in Leiden	32
Bildungsziel und Erfolg	35
Rhenen und Arnhem	37
Konflikt um die Rückkehr	41
Niederländische Anregungen und Vorbilder	50
Abseits der Politik	57
KAPITEL II: DIE AUFGABE	60
Preußen	61
Kleve und Mark	64
Brandenburg	70
Der große Krieg	72
Der Prager Friede	76
Schwarzenberg	80
KAPITEL III: ABWEHR DES ZUSAMMENBRUCHS	89
Regierungsantritt. Begrenzung von Schwarzenbergs Macht	89
Die brandenburgischen Stände 1641. Neutralitätspolitik	92
Schwarzenbergs Tod. Kaiser und Reichstag	95
Waffenstillstand mit Schweden	99
Belehrung mit Preußen. Landtag in Königsberg. Klevische Deputation	102
Lutheraner und Reformierte	110
Truppenreduktion. Der junge Schwarzenberg. Burgsdorff	112
Der schwedische Heiratsplan	116
Reise in die Mark 1643. Verwaltung und Handel Preußens	121
Der geheime Rat. Schwerin. Kulturelles Leben	125
Quotisationsstreit. Reichsdeputationstag 1643—45	131
Die Werbungen von 1644	134
Konflikt mit den klevischen Ständen. Pläne gegen Pfalz-Neuburg	139
Frankfurt und Crossen. Frankreich	142
Schwedische oder oranische Heirat	145

	Osnabrück. Die pommersche Frage	148
	Heirat Louise Charlottes. Der Pillauer Zoll. Das Thorner Religionsgespräch 1645	153
	Pommernfrage. Oranische Heirat. Einfall ins Bergische	157
	Teilung Pommerns	162
	Abkommen mit Pfalz-Neuburg und den klevischen Ständen 1647	164
KAPITEL IV:	ZU NEUEN ZIELEN (1647—1655)	169
	Höfisches und kulturelles Leben	169
	Ansätze zum wirtschaftlichen Wiederaufbau	173
	Schiffahrt und Handel	177
	Die Denkschrift vom Juni 1647	180
	Die Westfälischen Friedensverhandlungen	185
	Rüstungen und Wiedergewinn der Grafschaft Mark	191
	Kaiserliche Bündnisangebote	194
	Beziehungen zu Frankreich	197
	Der klevische Landtagsabschied von 1649. Der Statthalter	199
	Königswahl in Polen 1648	202
	Abzug der Schweden	206
	Die klevischen Stände 1651. Kriegspläne gegen Pfalz-Neuburg	210
	Mißlingen und Selbstbehauptung	216
	Grundfragen der Ständepolitik	222
	Krise im Hause Oranien	226
	Die Kurfürstin	228
	Burgsdorffs Sturz. Waldeck	231
	Reform des geheimen Rates. Friedrich Wilhelms Arbeitsstil	238
	Die Staatskammerräte. Der Kurfürst und sein Staat	244
	Ansätze zur Finanzreform	250
	Wirtschaftliche Projekte. Tranquebar	254
	Der Landtag 1652—53	257
	Waldecks Bundespläne. Besuch beim Kaiser. Hinterpommern wird frei	262
	Der Regensburger Reichstag 1653—54	265
	Die Festnahme Winnenthals	271
	Waldecks Bündnispolitik 1653—55	277
KAPITEL V:	DER SCHWEDISCH-POLNISCHE KRIEG (1655—1660)	284
	Schweden und Polen. Die Lübecker Konferenz	284
	Schlippenbach in Berlin. Brandenburgs Pläne	287
	Kontakte mit Polen. Reichspolitik	292
	Kulturelle Aktivität	294
	Gesandtschaft de Lumbres'	296
	Niederländisches Bündnis	298
	Die Stettiner Konferenz	302
	Rüstungen. Das Kriegskommissariat	307
	Das Rinsker Bündnis. Der Kaiser, die Niederlande, England	312
	Unter schwedischem Druck	317
	Königsberger Vertrag und Bartensteiner Konferenz, Januar 1656	323

Reichspolitische Pläne. Frankreich. Die Niederlande. Rußland	327
Das Marienburger Bündnis	331
Die Warschauer Schlacht	336
Die Niederlande und die klevischen Stände. Dänemark	343
Der Vertrag von Labiau, November 1656	345
Kämpfe und Kontakte mit Polen	349
Letzter Kriegszug mit Schweden	354
Die Souveränität, Wehlau-Bromberg Herbst 1657	359
Kaiserwahl und Rheinbund	365
Statthalter und Stände Preußens	369
Zwischen den Fronten	371
Der Eklat von Flensburg, Juli 1658	378
Feldzug nach Jütland	383
Das Haager Konzert. Koalitionsprobleme und Friedenspläne	387
Der Krieg in Preußen. Frankreich schickt Frischmann	393
Geistiges Leben 1658—59	397
Entschluß zum Pommernfeldzug	399
Krieg in Pommern	403
Der Friede von Oliva	406
Bilanz	410
Hinweise und Abkürzungsverzeichnis	414
Quellen	415
Literatur	420
Personenverzeichnis	435